KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Kein Abschluss ohne Anschluss Verantwortungskette

Informationsveranstaltung für StuBos

5. Dezember 2022

Verantwortungskette

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Programm:

- Begrüßung
- Vorstellen der Partner
- Verantwortungskette
- Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- Austausch
- Informationen für StuBos für die Übergangsgestaltung
- Aussprache

Ende spätestens 16:00 Uhr

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Verantwortungskette

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Mitwirkende:

- HWK Düsseldorf; Dr. Christian Henke
- Schulamt Düsseldorf, Generalie KAoA: Uwe Schorscher
  Schulamtskoordinatorin Düsseldorf: Ute Scheid
- Berufsberatung der Agentur für Arbeit, Düsseldorf:
  Alice Braun, Christian Brinkmeier
- IHK Düsseldorf: Lisa Bäcker, Katrin Kolfhaus
- Kreishandwerkerschaft: Torsten Spengler, Christian Klemm, Helmut Eibler, Klaus Kremer
- Unternehmerschaft Düsseldorf: Christoph Sochart
- Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Schule und Bildung: Bernd Luberichs
- Kommunale Koordinierung Düsseldorf: Gregor Nachtwey, Christiane Stedeler-Gabriel, Ezgi Yildiz, Teresa Zabori
- Vertreterinnen und Vertreter der Düsseldorfer Schulen

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Verantwortungskette

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

- … ist ein strukturierter Prozess der Übergangsgestaltung
- … beginnt spätestens ab dem 2. Schulhalbjahr der Klasse 10 (und bei Entlassschüler*innen anderer Jahrgangsstufen)
- … betrifft Jugendliche ohne Anschlussperspektive (ohne Ausbildungsvertrag bzw. ohne Zusage einer weiter-führenden Schule)

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

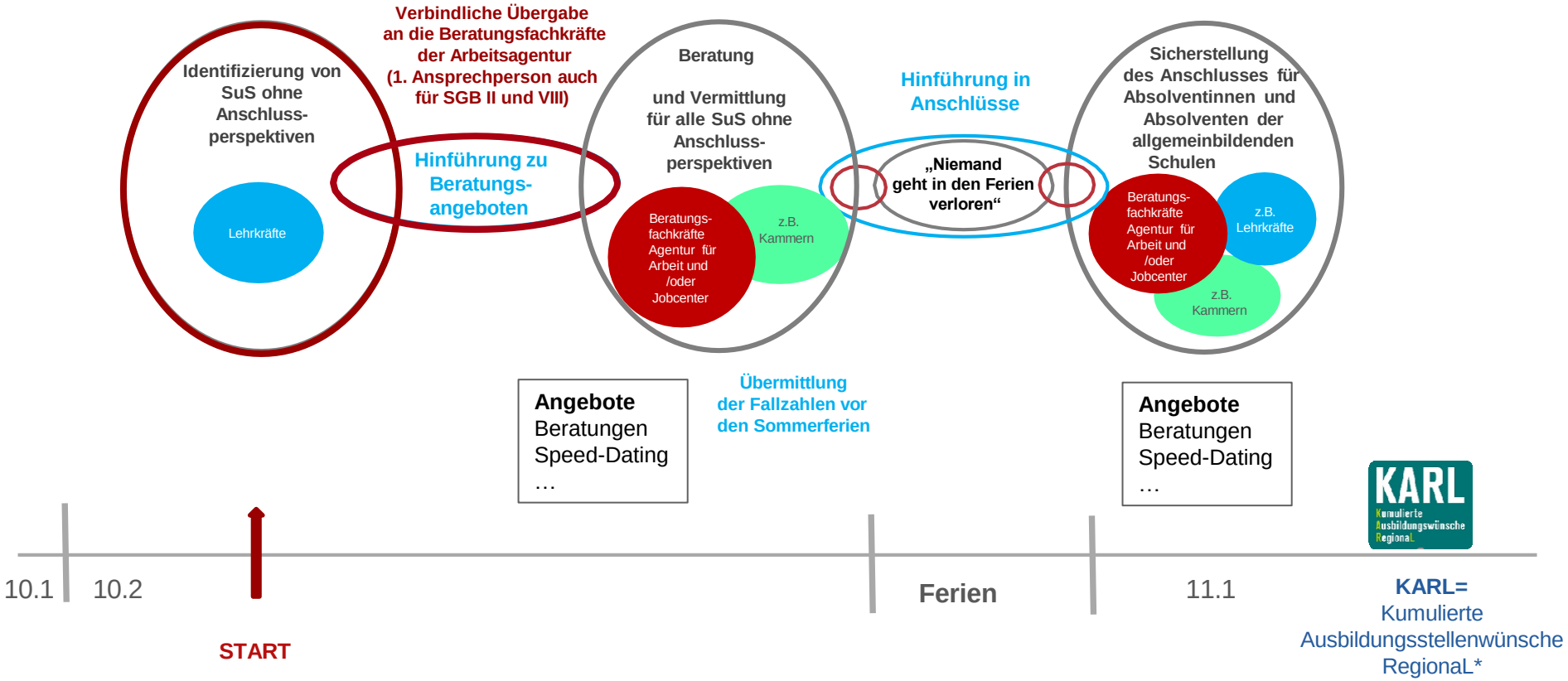
Ziele der Verantwortungskette

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

- Vermittlung aller Schülerinnen und Schüler vor dem Verlassen der Schule in passende Anschlüsse
- Selbstverpflichtung aller Partner, sich aktiv zu beteiligen
- Zusammenarbeit aller Partner vor Ort, Koordination durch die KoKo
- Entwicklung und Durchführung von Formaten, die Jugendliche ohne Anschluss beim Übergang unterstützen

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Verantwortungskette



Abschnitte der Verantwortungskette

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

1. **Lehrkräfte identifizieren mind. zu zwei Zeitpunkten Schülerinnen und Schülern ohne Anschlussperspektiven. Sie übergeben diese an die Berufsberatung in die Verantwortungsketten-Sprechzeit**
2. Die Berufsberatung berät die Jugendlichen unter Einbezug der Jobcenter, der Jugendhilfe und weiterer Partner. Die Beratung erfolgt entsprechend der individuellen Voraussetzungen der Jugendlichen bis zur Einmündung in einen passenden Anschluss
3. Vor den Sommerferien:
   Die regionalen Partner bieten Angebote zur Vermittlung der identifizierten Schülerinnen und Schüler an. Die KoKo koordiniert und kommuniziert die Angebote.
   Bei der Zeugnisübergabe übergibt die Schule Jugendlichen ohne Anschluss eine Einladung zu Vermittlungsangeboten.
4. In den Sommerferien: Beratungsangebote durch die Berufsberatung und die Partner
5. Zu Beginn des Schuljahres:
   Beratung und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler ohne passenden Anschluss. Die Angebote werden von der KoKo koordiniert und kommuniziert. Partner (Agentur für Arbeit, HWK, IHK, Jugendjobcenter, Jugendamt)
6. **Nach den Sommerferien:**
   SuS-Befragung „KARL“ an den Berufskollegs sowie Gymnasien und Gesamtschulen. Ausbildungsinteressierte Jugendliche der Sek II / BKs erhalten Beratungs- und Vermittlungsangebote.

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Berufskollegs, Gymnasien und Gesamtschulen

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

- Zeitpunkt: zu Beginn des Schuljahres
- Durchführung von „KARL“ (kumulierte Ausbildungswünsche regional)
- Ermittlung von Schülerinnen und Schülern mit Ausbildungswunsch im gerade begonnenen Ausbildungsjahr
- Schulformen:
  EF an Gymnasien und Gesamtschulen,
  Eingangsklassen der vollzeitschulischen Bildungsgänge der Berufskollegs, die nicht zu einem Berufsabschluss führen oder diesen voraussetzen
- Beratung und Vermittlung durch die Berufsberatung
- Angebote der regionalen Partner

KARL
Kumulierte
Ausbildungswünsche
RegionaL

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Identifizierung der Schülerinnen und Schüler

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ohne verbindliche Anschlussperspektiven, die die Schule voraussichtlich zum Ende des Schuljahres verlassen werden
- Mindestens zu zwei Zeitpunkten: 20.03.2023 und zu den Entlass-Zeugniskonferenzen (24.05.2023)
- Zu den Entlass-Zeugniskonferenzen Meldung der Schülerzahl an die KoKo und
  Aushändigung eines Flyers zur Zeugnisausgabe an Zielgruppe

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Verbindliche Übergabe der Jugendlichen an die Berufsberatung

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Ziel: Schülerinnen und Schüler zur Mitarbeit motivieren und verbindlich an die Berufsberatung übergeben

- Lehrkräfte erklären den identifizierten Schülerinnen und Schüler Sinn und Zweck der Verantwortungskettensprechstunde.
- Sie übergeben die Jugendlichen der Berufsberatung. Die Übergabe soll in einer „warmen“ Atmosphäre wohlwollend und zielführend erfolgen.
- Datenschutz gemäß EU-DSGVO: Die Schule darf Namen und Uhrzeit des Gesprächs an die Berufsberatung weitergeben.

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Berufsberatung

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Durchführung der Verantwortungsketten-Sprechstunde

- Die Berufsberatung berät und unterstützt die Jugendlichen ohne Anschlussperspektive bis zur Vermittlung.
- Die Agentur für Arbeit ist Lotse für die anderen Rechtskreise und Partner wie Jugendjobcenter und Jugendamt.
- Sie kommuniziert die Angebote und Termine der regionalen Partner an die Jugendlichen.

- Die Berufsberatung kann nur tätig werden, wenn die Jugendlichen die Sprechstunde besuchen.
- Die Schule sorgt für volle Sprechstunden!
- Die Schule unterstützt die Berufsberatung bei ihrer Tätigkeit

!

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Aufgabe von Schule zur Umsetzung der Verantwortungskette

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Kollegium informieren und Aufgabenverteilung verbindlich festlegen

Absprachen mit Fachkraft der Berufsberatung, VK-Sprechzeiten vereinbaren

Übergangsstatistik für Abgangsklassen vorbereiten (Datenimport SchiLD) und / oder alternative Liste an Klassenleitungen übergeben

1. Identifizierung von Schülerinnen und Schülern zum 20.03.2023 (Schüler Online nutzen)

Beratungstermine mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren und für Verbindlichkeit sorgen

Eventuell Eltern mit ins Boot holen

VK-Beratungen finden statt:
Absprachen, Listen übergeben, bei SuS für Verbindlichkeit sorgen

2. Identifizierung von Schülerinnen und Schülern vor den Entlass-Zeugnis-konferenzen (24.05.2023) Zahlen an KoKo melden

Zeugnisbeilage mit Angeboten an Zielgruppe weitergeben

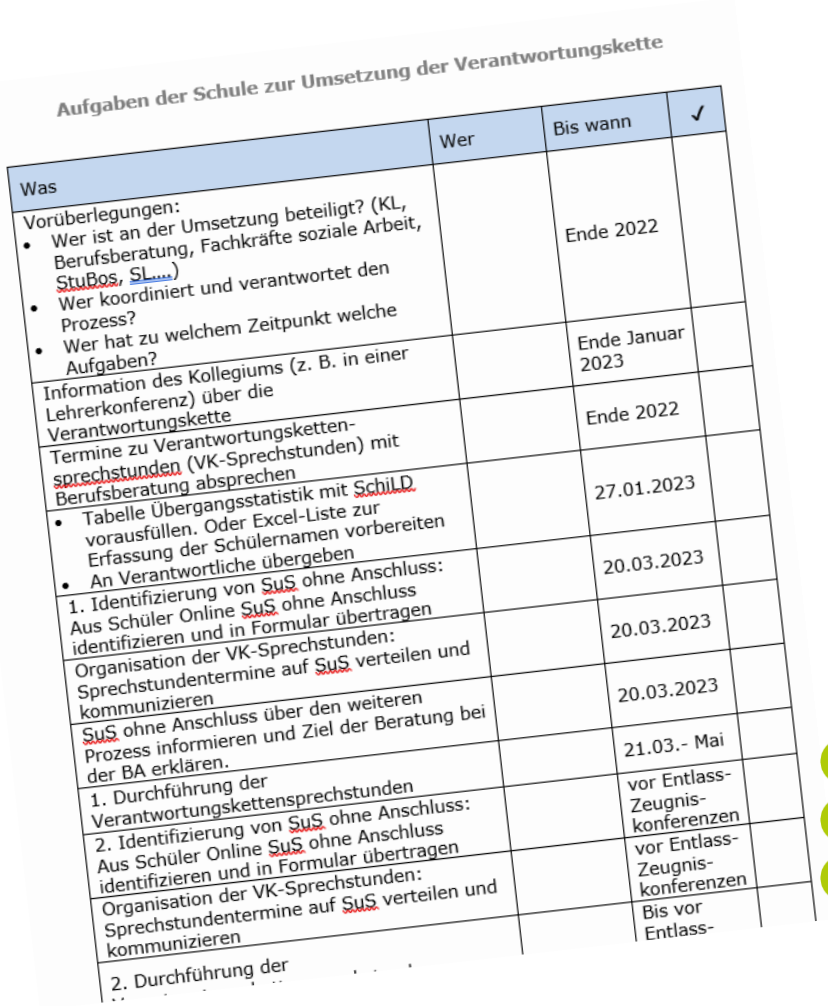
Termine von Angeboten wie Speeddating, Sprechstunden der Kammern … an Zielgruppe kommunizieren

Organisation innerhalb der Schule

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

www.koko-dus.de/vk

- Unterstützung für die Schulen zur Organisation der Verantwortungskette: Checkliste
- Arbeitshilfen
- Informationen zu Übergangsmöglichkeiten in Düsseldorf
- Veranstaltungen (ab Januar)



Aufgaben der Schule zur Umsetzung der Verantwortungskette

Was	Wer	Bis wann	✓
Vorüberlegungen: • Wer ist an der Umsetzung beteiligt? (KL, Berufsberatung, Fachkräfte soziale Arbeit, StuBos, SL...) • Wer koordiniert und verantwortet den Prozess? • Wer hat zu welchem Zeitpunkt welche Aufgaben?		Ende 2022	
Information des Kollegiums (z. B. in einer Lehrerkonferenz) über die Verantwortungskette		Ende Januar 2023	
Termine zu Verantwortungsketten-sprechstunden (VK-Sprechstunden) mit Berufsberatung absprechen		Ende 2022	
• Tabelle Übergangsstatistik mit SchiLD vorausfüllen. Oder Excel-Liste zur Erfassung der Schülernamen vorbereiten • An Verantwortliche übergeben		27.01.2023	
1. Identifizierung von SuS ohne Anschluss: Aus Schüler Online SuS ohne Anschluss identifizieren und in Formular übertragen		20.03.2023	
Organisation der VK-Sprechstunden: Sprechstundentermine auf SuS verteilen und kommunizieren		20.03.2023	
SuS ohne Anschluss über den weiteren Prozess informieren und Ziel der Beratung bei der BA erklären.		20.03.2023	
1. Durchführung der Verantwortungskettensprechstunden		21.03.- Mai	
2. Identifizierung von SuS ohne Anschluss: Aus Schüler Online SuS ohne Anschluss identifizieren und in Formular übertragen		vor Entlass-Zeugnis-konferenzen	
Organisation der VK-Sprechstunden: Sprechstundentermine auf SuS verteilen und kommunizieren		vor Entlass-Zeugnis-konferenzen	
2. Durchführung der		Bis vor Entlass-	

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Agentur für Arbeit

Berufsberatung

Berufsberatung Düsseldorf

Zusammenarbeit im Verantwortungskettenprozess

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Düsseldorf
bringt weiter.

Welchen Mehrwert bietet der Verantwortungskettenprozess?

Niemand geht verloren

- Durch einheitliches Vorgehen zu konkreten Zeitpunkten gelingt die Anbindung an die Berufsberatung noch besser als bei Übergaben „zwischen Tür und Angel“
- Die Unterstützung endet nicht mit dem Schulabgang, sondern wird solange wie nötig fortgeführt.

Nahtloser Übergang

- Eine rechtzeitige Anbindung erhöht die Chance, dass ein nahtloser Übergang in Anschluss-perspektiven gelingt und keine Notfalllösungen gefunden werden müssen.

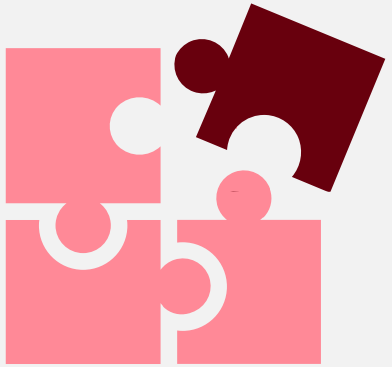
Auch bei hoher Übergangsquote an weiterführenden Schulen gibt es häufig einzelne Fälle, bei denen die Suche nicht wie geplant verläuft.

Kooperation als Entlastung

- Die frühzeitige Einbindung von SuS und Eltern unterstützt Lehrkräfte, welche häufig die ersten Ansprechpartner*innen sind
- Für die SuS und ihre Eltern bietet die rechtzeitige Erarbeitung von Perspektiven eine Entlastung und Erleichterung in den letzten Monaten des Schulbesuchs

Welchen Mehrwert bietet der Verantwortungskettenprozess?

Der Verantwortungskettenprozess ist **kein Ersatz**, sondern eine **tolle Ergänzung** zu den bereits **gelebten Strukturen** bei der Berufsberatung in Schulen.



Wie gestaltet sich für uns gute Zusammenarbeit?

An meiner Schule gehe ich vor der Sprechstunde meist in **das Lehrerzimmer**. Dort kann ich mit StuBo und den Klassenlehrern besprechen, **welche SuS Beratungsbedarf** haben und diese direkt **vor Ort zur Schulsprechstunde** einladen.

Am BOB hängt für jede neue Schulsprechstunde eine **Terminliste** aus, in die sich die **SuS eintragen** können. Die **Lehrer/innen** wissen hierzu **Bescheid**. Bisher gab es **keine Probleme**, dass die **SuS** bei **ihren eingetragenen Terminen** auch zu mir kommen können.

In meinen **BIZ-BOs** händige ich einen **Kontaktzettel mitsamt Anmeldebogen** aus. Über diesen Weg melden sich häufig **die Eltern der SuS** bei mir, um zum weiterführenden Schulbesuch oder der Ausbildungssuche zu reden.

Vor der Schulsprechstunde oder **in den Pausen** kläre ich **mit den Lehrerinnen und Lehrern** ab, ob ich **zu Beginn der Schulstunde** kurz in den Raum kann, um nachzufragen, wer noch Beratungsbedarf hat, oder ob in der Zeit eine Klassenarbeit oder eine wichtige Vorbereitung stattfindet. **Wenn möglich**, kommen die entsprechenden **SuS dann nacheinander** zum Beratungsraum.

Vor den Anmeldeterminen zur weiterführenden Schule plane ich meine Schulsprechstunden so, dass ich **möglichst nochmal alle SuS sprechen** kann, um den **Anmeldeprozess durchzugehen** und zu erkennen, **wer noch Unterstützung** für den Anschluss **braucht.**

Im zweiten Halbjahr gleichen der **StuBo** und ich die **Verbleibsmeldungen** ab, um die **Liste** möglichst **vollständig** zu erfassen und **unversorgte SuS** zu identifizieren, um sie noch zur **Beratung einzuladen**.

Was bedeutet für uns eine gute Zusammenarbeit?

- Kurze Kommunikationswege zwischen Berufsberatung und StuBos und Lehrkräften
- SuS können Schulsprechstunden wahrnehmen, bei Beratungsbedarf auch wiederholt
- Berufsberatung erhält die Möglichkeit, jeden SuS frühestmöglich einmal gesprochen zu haben – Schwerpunkte nach den Sommerferien und um die Halbjahreszeugnisse
- EPGs, Anschlussvereinbarungen, Elternabende unterstützen die eigenständige Wahrnehmung der Berufsberatung durch SuS und Eltern, ohne dass Lehrkräfte die Kontaktaufnahme forcieren müssen.
- gegenseitige Rückmeldungen zu Neuigkeiten sind immer hilfreich. Hierbei respektieren wir, wenn SuS bzw. die Eltern grundsätzlich keine Beratung in Anspruch nehmen wollen.

Welchen Mehrwert bietet der Verantwortungskettenprozess?

Festgelegte **Zeitpunkte** und **klare Vorgehensweisen** im Verantwortungskettenprozess **vereinfachen** es allen Beteiligten, Anschlüsse für **alle Schülerinnen und Schüler** zu sichern

Praxisbeispiele

Beispiel A

A. wird ihre FOR-Q mit guten-sehr guten Noten abschließen und möchte im Anschluss Abitur machen. Jedoch weiß sie noch nicht, an welcher Schule sie sich anmelden soll.

Beispiel B

B. hat ein gutes Praktikum als Tischler gemacht und würde den Beruf gerne erlernen, jedoch bildet der Praktikumsbetrieb im nächsten Jahr nicht aus.

Beispiel C

C. wird den HSA10 wahrscheinlich irgendwie schaffen. Er möchte auf jeden Fall Abitur machen, da seine Eltern wollen, dass er später Arzt wird. Er hat gar keine Ahnung, welche Möglichkeiten sich für ihn überhaupt bieten.

Was machen wir in den Beratungsterminen?

Besprechung des Wunschperspektive und Alternativen

- Duale Ausbildung, schulische Ausbildung, Studium
- weiterer Schulbesuch
- Übergangmöglichkeiten, z.B. FSJ, Projekte der Berufsberatung (BvB, EQ)

Erörterung und Bearbeitung der Gründe für den noch fehlenden Anschluss

Termine verpasst? Fehlende Orientierung? Schlechtes Zeugnis?

Einbindung weiterer Schnittstellen und Netzwerkpartner

wertvolle Informationen und Kontakte durch Schnittstellen und Netzwerkpartner

- Beratungssprechstunden IHK & HWK im BIZ
- Azubi-Speed-Datings, #lustaufhandwerk, Ausbildungsmessen

Abstimmung des weiteren Fahrplans

Wunschperspektive und Alternativen werden hierbei häufig parallel bearbeitet

Praxisbeispiele – Beispiel C

Ohne Verantwortungskette

Zeit bis zu den Sommerferien
• C. berichtet, sich an Schulen beworben zu haben und nur noch auf die schriftliche Rückmeldung zu warten. • Berufsberatung versucht ohne Erfolg, nochmal mit C. Kontakt aufzunehmen. Lehrkraft berichtet vom anstehenden Schulbesuch, eine Bescheinigung reicht C. nicht mehr ein. • Im Juli meldet sich C. bei der Berufsberatung; eine Zusage hatte er gar nicht erhalten, lediglich die Rückmeldung, dass er auf die Warteliste komme. Jedoch gab es keinen freien Schulplatz mehr, sodass C. nun ohne Anschluss ist.

Mit Verantwortungskette

VK-Zeitraum 1	VK-Zeitraum 2
• C. erhält keine Zusagen für einen Schulplatz, der Datenabruf bestätigt dies. • In der VK-Beratung arbeitet die Berufsberatung an den Alternativen: Berufsorientierung, Beratungstermine Kammern, Speed-Datings	• Bisher hatte C. keinen Erfolg. #lustaufhandwerk hat sein Interesse für praktische Tätigkeiten geweckt. • Weitere Orientierung und Suche in den Sommerferien; rechtzeitige Vormerkung für eine Berufsvorbereitung

Praxisbeispiele – Beispiel C

Ohne Verantwortungskette

Zeit bis zu den Sommerferien

- C. beri
- Berufs
  Schulb
- Im Juli ... ass er
  auf die Warteliste komme. Jedoch gab es keinen freien Schulplatz mehr, sodass C. nun ohne Anschluss ist.

Die Unterstützung nach den Schulanmeldungen ist bisher stark vom Engagement der Lehrkräfte, BFK und SuS abhängig, da kein formales Vorgehen definiert ist.

Mit Verantwortungskette

- C. erhä
  Datena ... sein
- In der V ... en;
  Alternativen: Berufsorientierung, Beratungstermine
  Kammern, Speed-Datings

rechtzeitige Vormerkung für eine Berufsvorbereitung

Durch den Verantwortungskettenprozess stehen Zeitpunkte und Vorgehensweisen zur Ermittlung der Verbleibe fest, Verluste wichtiger Orientierungszeiten werden verringert.

Wie können wir im Verantwortungskettenprozess zusammenarbeiten?

Berufsberatung

- Stehen den SuS das gesamte Schuljahr beratend zur Seite
- Initiieren die frühzeitige Terminierung der VK-Beratungen in den ersten beiden Wochen nach **(1)** dem ersten Datenabruf von Schüler-Online **(2)** den Abschlusszeugniskonferenzen
- Begleiten die SuS verstärkt in den Wochen nach den Halbjahreszeugnissen
- Stellen Anmeldebögen und Materialien zur Verfügung
- Unterstützen die Kommunikation zum Verantwortungskettenprozess bei Lehrern und Eltern

StuBos / Lehrkräfte

- Erheben die noch unversorgten SuS und vermittelt sie an die Berufsberatung
- Bestärken und Unterstützen die Wahrnehmung der Beratungstermine durch SuS
- Können sich bei Fragen und Anliegen immer an die Beratungsfachkräfte wenden

Zusammenarbeit im Verantwortungskettenprozess – ein Beispiel

Während des gesamten Schuljahres - regelmäßige Schulsprechstunden für alle Schülerinnen und Schüler

Terminplanung	Verbleibserhebung	Übergabe	VK-Beratung	Feedback & weiteres Vorgehen
Berufsberatung und StuBo stimmen bei der Jahresplanung auch die Beratungstermine im Rahmen des Verantwortungsketten-prozesses ab.	Die Lehrkräfte erheben die Verbleibe ihrer SuS und halten diese fest, um fehlende Anschlussperspektiven zu erkennen.	Der Berufsberatung werden die Erkenntnisse mitgeteilt. Zusammen mit dem StuBo wird der Ablauf der VK-Beratungen geplant.	Die Berufsberatung bespricht mit den SuS die Perspektiven und das weitere Vorgehen bei der Suche nach dem passenden Übergang.	Berufsberatung und StuBo besprechen den Verlauf und die Ergebnisse der VK-Beratung, um die SuS weiter zusammen begleiten zu können.

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Austausch

Leitfragen

- Haben Sie Verständnisfragen zur Verantwortungskette? Ist Ihnen der Prozess klar?
- Welche Gelingensfaktoren gibt es, um die Verantwortungskette in Ihrer Schule zu etablieren? Was ist bei der Umsetzung wichtig?

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Identifizierung der Schüler*innen

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Welche Schüler*innen gehören in die Zielgruppe?

- ✓ - bei der 1. Identifizierung (20. März)?
- ✓ - bei der 2. Identifizierung (24. Mai)?

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Informationen zur Übergangsgestaltung

Vorankündigung Veranstaltungen

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

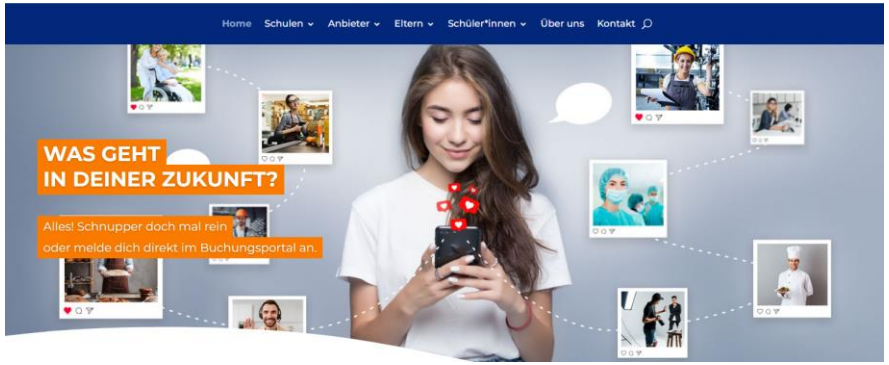
#lustaufhandwerk

- Freitag, der 24.03.2023, 9-17 Uhr
- Zielgruppe: Schüler*innen ab Kl. 8 zur Orientierung, aber auch zur Suche nach Ausbildungsplätzen geeignet
- www.lustaufhandwerk.info

DTBO 2023

- 24.03. – 29.03.2023
- www.dtbo-dus.de
- Vermittlung von Plätzen zur Berufsfelderkundung
- Zielgruppe: Schüler*innen ab Kl. 8 zur Orientierung, aber auch zur Suche nach Ausbildungsplätzen geeignet

BERUFLICHE ORIENTIERUNGSTAGE
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF



KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Übergänge nach der Sek I

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

- Schülerinnen und Schüler über die möglichen Anschlüsse informieren und Entscheidungskriterien kommunizieren
- Eltern mit ins Boot holen – Vorschlag: über Übergänge informieren, auf Elternabende hinweisen
- Mit dem BIWENAV individuelle Übergänge festlegen – Schulische Beratung und / oder Berufsberatung
- Bei geplantem Besuch eines Berufskollegs: Genauen Bildungsgang festhalten
- Plan B entwickeln

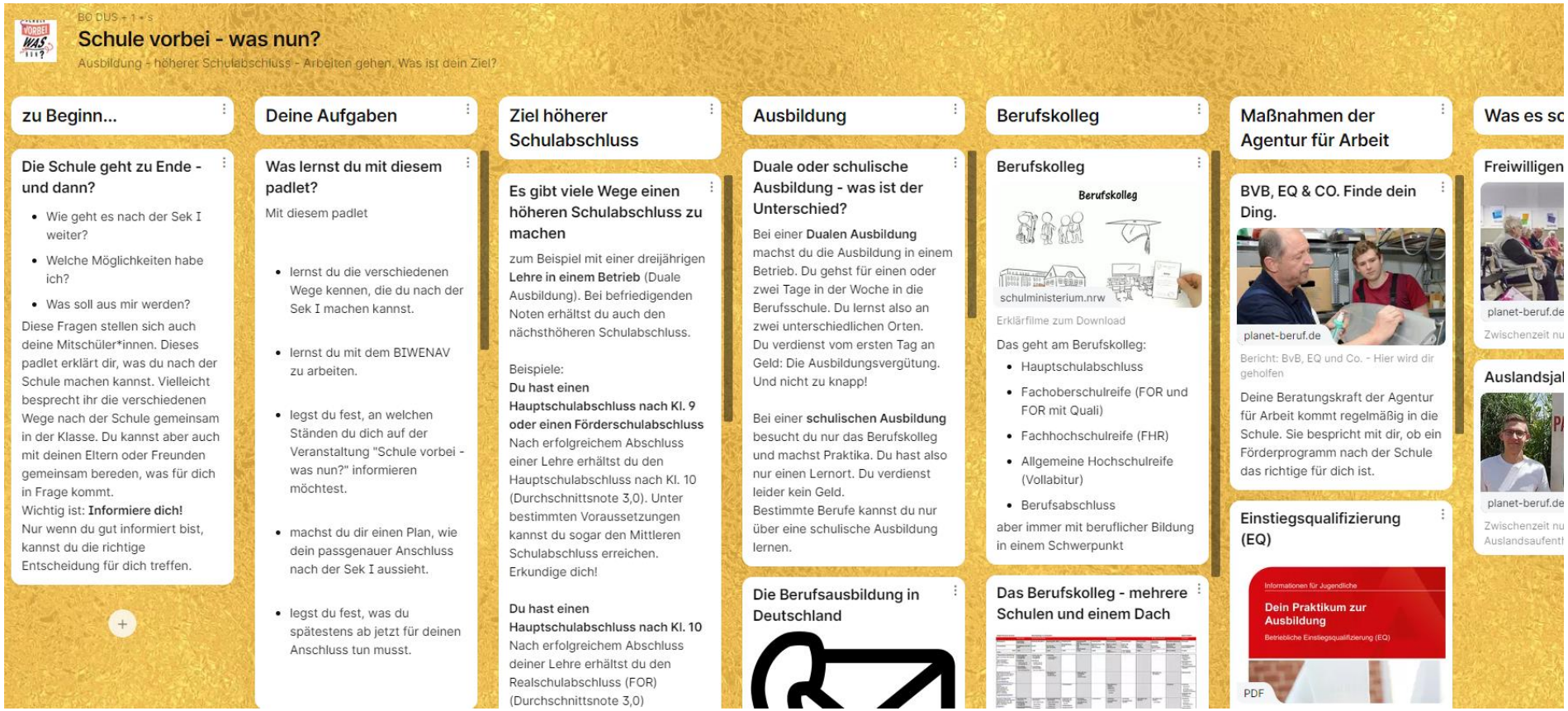
www.koko-dus.de ➔ Eltern und Teens ➔ Übergänge

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Übergänge gestalten – Informationen für künftige Entlassschüler*innen

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

www.koko-dus.de/vk



KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Wie finde ich den passenden Anschluss?

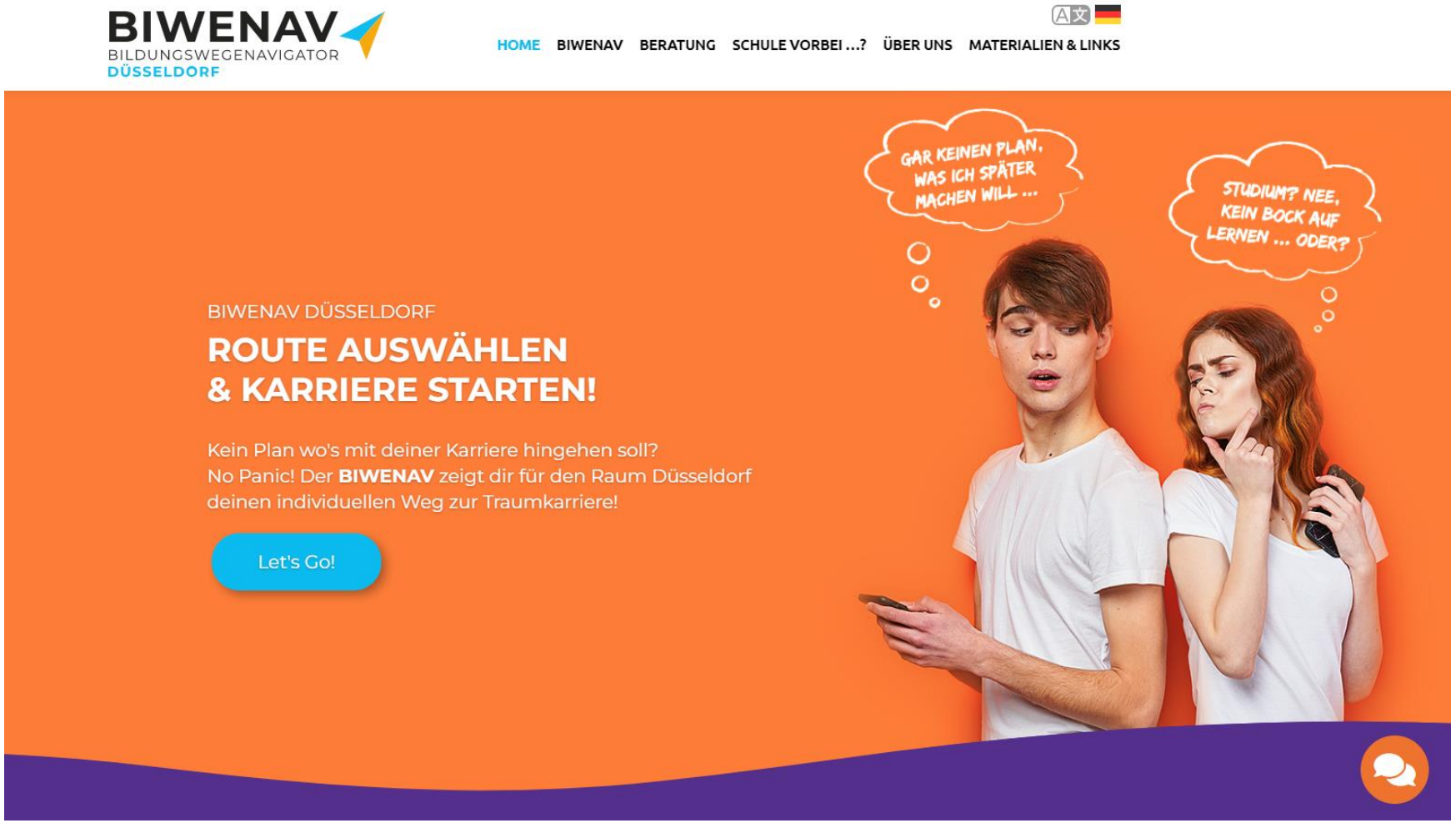
KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

www.biwenav.de

Unter „Materialien & Links“ Arbeitsblatt zur Arbeit im Klassen-zimmer oder bei der Beratung

Für den Besuch des BK: Genaue Bezeichnung des Bildungsgangs und des BK notieren lassen

Tipp:
Eltern und Klassenleitungen den BIWENAV vorstellen!



KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Herausforderung für Jugendliche: Direkter Übergang in Ausbildung

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Wie kann Schule ausbildungswillige Jugendliche unterstützen?

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Verantwortungskette und Übergänge gestalten auf der Homepage der Kommunalen Koordinierung

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Alle Informationen und Materialien zur Umsetzung der Verantwortungskette in Düsseldorf finden Sie auf www.koko-dus.de/VK

KOKO
Landeshauptstadt Düsseldorf
STIFTUNG PROAUSBILDUNG
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union
Kofinanziert von der Europäischen Union
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

KOMMUNALE KOORDINIERUNG
LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit